

Kurzprotokoll der Sitzung des Stadtrats vom 26.09.2024

Beginn: 19:34 Uhr
Ende: 21:05 Uhr

Ort: Großer Ratssaal

Sitzungsleiter: Dietmar Gruchmann

Anwesend: Gerlinde Schmolke, Jochen Karl, Joachim Krause, Bastian Dombret, Josef Kink, Jürgen Ascherl, Salvatore Disanto, Albert Biersack, Sefika Seymen, Manfred Kick, Christian Furchtsam, Harald Grünwald, Christian Nolte, Florian Baierl, Michaela Theis, Hans-Peter Adolf, Werner Landmann, Walter Kratzl, Daniela Rieth, Norbert Fröhler, Josef Euringer
Verwaltung: Herr Jacob, Herr Brodschelm, Herr Rothhaus; Herr Kipp; Drei Vertreter (Lars Krüger, Flo Schönewolf, Johannes Stepzinski) von Pflanzen Kölle (nichtöffentlicher TOPN3)
Zuschauer: Zehn Zuschauer, zwei Pressevertreterinnen

Eröffnung der Sitzung:

Entschuldigt sind Ulrike, Götz, Sara und Frau Theis.

TOP 1: Bürgerfragestunde (Inhalte der Tagesordnung können nicht Gegenstand der Bürgerfragestunde sein)

Herr Kirchner fragt nach der Erstattung der Kosten der Garching Stadtbusse 290 und 293 für die Bürgerinnen und Bürger. Die Regelung wurde am 31.08.2024 nicht verlängert. Er möchte wissen, wann der Stadtrat das beschlossen hat. Dietmar antwortet, dass das Interesse zu gering war und deshalb keine Mittel dafür in den Haushalt eingestellt worden sind.

Frau Schmidt von der Jugend des BN berichtet über die letzte Fahrrad-Demo und schlägt eine Schulstraße vor, d.h. die Straße wird zeitweise für Kraftfahrzeuge gesperrt.

TOP 2: Gesamtverkehrskonzept - Berichterstattung Phase I und Ausblick auf mögliche Phase II (Herr Kipp von team red Deutschland GmbH stellt die zentralen Ergebnisse der verschiedenen Arbeitsschritte aus Phase 1 vor und gibt einen Ausblick zu einer möglichen Phase 2.)

Herr Kipp berichtet über die Ergebnisse der Untersuchung und schlägt kleinere, schnell umsetzbare Maßnahmen vor. Dietmar berichtet, dass der Stadtrat genau das gewünscht hat. Er erzählt, dass gezielt Parkplätze im Stadtgebiet für Lastwagen gesucht werden. Carsharing-Anbieter wollen sich in Garching nicht niederlassen.

Herr Ascherl ist auch damit einverstanden, Parken und Fahrradverkehr als Prioritäten zu behandeln, z. B. in Hochbrück. Frau Rieth meint, dass die Baby-Boomer weniger Autos benötigen, wenn sie in Rente gehen. Herr Kipp meint, dass müsste quartiersmäßig betrachtet werden. Herr Ascherl fragt, ob ein Parkverbot für Wohnmobile im Stadtgebiet möglich ist. Herr Kipp erinnert daran, dass Wohnmobil keine Kategorie der Straßenverkehrsordnung ist. Herr Adolf behauptet, dass die Grünen sich seit 3 Jahren um Fortschritte bei Carsharing-Angebote bemühen, aber die Verwaltung nichts dafür tut. Er fragt nach der Meinung von Herrn Kipp über eine Schulstraße. Herr Kipp meint, dass bei den richtigen Rahmenbedingungen diese Maßnahme sinnvoll ist. Dietmar erinnert daran, dass auch bei Carsharing ausgeschlossen werden muss. Außerdem muss garantiert sein, dass ein Auto zur Verfügung stehen muss und die Station nicht weiter als 250 m entfernt ist. Herr Adolf behauptet, dass diese Erkenntnisse schon vor 2 Jahren ausgearbeitet worden sind, aber trotzdem nichts passiert ist. Er betont, wie wichtig ein entsprechendes Angebot ist. Herr Fröhler fragt, warum Share Now im Gewerbegebiet vorhanden ist, in Garching selbst nicht. Er meint, dass sich auf dem Gebiet des ÖPNV in den nächsten Jahren einiges bewegen wird. Er meint, dass die Parklizenzen viel Ärger produzieren werden und deshalb ein Quartier (z.B. Hochbrück) zuerst behandelt werden sollte. Er will keine privaten Parkplätze in der Kommunikationszone anbieten, um dort Kosten zu sparen. Herr Nolte berichtet, dass Share Now gut funktioniert. Er meint, dass die Konflikte zwischen den Kategorien der Radfahrer entstehen. Herr Kipp berichtet, dass Share Now im Gewerbegebiet vor allem für Fahrten zum Flughafen genutzt wird. Er hält autofreies Wohnen in Garching nur in kleinem Maßstab für realistisch.

Herr Jacob fasst zusammen, dass Parken, Radverkehr und Carsharing schwerpunktmäßig behandelt werden sollen. Es gibt von 100 000 € 2024 noch 79 000 €, 2025 sind wieder 100 000 € geplant.

Diesem Konzeptvorschlag wird einstimmig zugestimmt.

TOP 3: Antrag der FDP-Fraktion auf Neufassung der Plakatierungsverordnung der Stadt Garching b. München - Verweisung in den Haupt- und Finanzausschuss

Bastian begründet, die Wahlplakate auf die Anschlagtafeln zu begrenzen, Plakatständer für Veranstaltungen sollen erlaubt bleiben. Herr Adolf unterstützt diesen Antrag, er hat früher einen gleichlautenden Antrag gestellt, der aber keine Mehrheit gefunden hat.

Der Beschlussvorlage, den Antrag an den Haupt- und Finanzausschuss zu verweisen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 4: Neuerlass der Satzung für die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Garching b. München (Feuerwehrsatzung - FwS)

Der Beschlussvorlage, die Satzung zu erlassen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5: Änderung der Anlage zur Richtlinie der Stadt Garching b. München zu freiwilligen Leistungen (Zuschussrichtlinie); Antrag auf Aufnahme

Abgesetzt.

TOP 6: Instandsetzung des Römerhof-SüdflügelsEr erinnert

Herr Zettl berichtet, dass der Antrag zunächst von Herrn Dr. Müller ausging. Bei einem Ortstermin ergab sich, dass erst einmal Erkundungen über die Substanz stattfinden müssen. Die Nutzung muss diskutiert werden, auch die Musikschule braucht mehr Räume, weil sich der Musikunterricht auf die Zeit von 16-19 Uhr konzentrieren. Herr Adolf hofft, dass es nun flott weitergeht. Herr Euringer weist auf das mittlere Gebäude hin, dass seiner Meinung nach abgebrochen und neu gebaut werden sollte. Er erinnert daran, dass der Südflügel eine Scheune war, die kein Fundament hat. Er hält eine Teilsanierung für unrealistisch. Herr Biersack gibt Herrn Euringer Recht und begrüßt die Initiative. Frau Rieth schlägt Räume für Kinder- und Jugendbetreuung vor. Herr Nolte fragt nach rechtlichen Problemen. Herr Zettl berichtet, dass es für den Südflügel keine Baugenehmigung gibt. Im Nordflügel ist baurechtlich jetzt in Ordnung, der Südflügel kann einer baurechtlichen Genehmigung zugeführt werden.

Der Beschlussvorlage, die Bauverwaltung mit der Ausarbeitung eines Sanierungsplans zu beauftragen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 7: Mitteilungen aus der Verwaltung

Herr Rothhaus berichtet über die Kinderbetreuung.

Die Lichtzeichenanlage im Süden hat nicht funktioniert, es ist nun eine Firma beauftragt worden, morgen soll es zumindest teilweise wieder funktionieren. Herr Adolf schlägt in Fahrtrichtung Nord einen grünen Abbiegepfeil vor.

Dietmar hat einen Brief geschrieben, in dem er das Tempo 100 auf der Autobahn weiterhin fordert, aber das wird abgelehnt, eine Klage dagegen hält er für aussichtslos.

TOP 8: Sonstiges; Anträge und Anfragen

Herr Nolte freut sich über den Förderbescheid für die kommunale Wärmeplanung, der im Juli gekommen ist.

Für das Protokoll: *Joachim Krause*